

# PRAXIS



PRAKTISCHE  
HILFE FÜR  
GESPRÄCHE  
ÜBER DEN  
GLAUBEN.

## MUSLIMEN CHRISTUS BEZEUGEN

# INHALT

1. ISLAM – DIE RELIGION DER MUSLIME	3
2. DIE FÜNF SÄULEN DES ISLAM	4
3. FAKTEN UND ZAHLEN ÜBER DEN ISLAM	6
4. ERWEITERN SIE IHREN ISLAMISCHEN WORTSCHATZ	8
5. ISLAM UND CHRISTLICHER GLAUBE	11
6. WAS MUSLIME GLAUBEN (I)	13
7. WAS MUSLIME GLAUBEN (II)	14
8. MUSLIMEN CHRISTUS BEZEUGEN	16
9. TIPPS FÜRS ZEUGNIS GEGEBÜBER MUSLIMISCHEN FRAUEN	20
10. MIT MUSLIMEN ÜBER ISA AL MASIH SPRECHEN	22
11. GUTE ANTWORTEN AUF FRAGEN VON MUSLIMEN	23
12. WEITERFÜHRENDE MEDIENTIPPS	24
13. KONKRET WERDEN	26



# 1. ISLAM – DIE RELIGION DER MUSLIME

Das arabische Wort „Islam“ bedeutet „Unterwerfung unter Gott“, „völlige Hingabe an Gott“.

## WAS MUSLIME GLAUBEN

### Gott

Es gibt einen wahren Gott, Allah, der Anspruch hat auf Anbetung und absoluten Gehorsam der Menschen.

### Engel

Diener Gottes, durch die er seinen Willen offenbart. Der bedeutendste ist Gabriel, der Mohammed erschienen ist.

### Die Propheten

Gott hat durch viele Propheten gesprochen. Der letzte und größte von ihnen war Mohammed (Muhammad). Andere bedeutende Propheten waren Noah (Nuh), Abraham (Ibrahim), Mose (Musa) und Jesus (Isa).

### Die heiligen Bücher

Der Koran ist das heiligste Buch des Islam.

Er wird als Gottes letzte Offenbarung an den Menschen betrachtet und übersteigt alle vorherigen Offenbarungen einschließlich:

**Tawrat** (die Tora) – durch Mose offenbart

**Zabur** (die Psalmen) – an David gegeben

**Injil** (das Evangelium) – an Jesus gegeben

### Der Tag des Gerichts

Ein schrecklicher Tag, an dem die guten Taten eines jeden Menschen gegen seine schlechten Taten aufgewogen werden, um festzulegen, ob er ins Paradies oder in die Hölle kommt.

### Der Wille Gottes

Gott bestimmt das Schicksal jeder Kreatur. Ein hingeebener Muslim sagt bei fast jeder Entscheidung, die er trifft „Inschallah“ (so Gott will, wenn es Gott erlaubt).

**DAS ARABISCHE WORT  
„ISLAM“ BEDEUTET  
„UNTERWERFUNG UNTER GOTT“,  
„VÖLLIGE HINGABE AN GOTT“.**

## 2. DIE FÜNF SÄULEN DES ISLAM

### Das Glaubensbekenntnis (Schahada)

„Es gibt keinen Gott außer Allah, und Mohammed ist sein Prophet.“ Dieses Glaubensbekenntnis wird von hingeebenen Muslimen ständig wiederholt. Es ist das Erste, was ein Muslim nach seiner Geburt hört und ist das Letzte, was er im Sterben sagen oder hören soll.

### Das Gebet (Salat)

Es ist die Pflicht der Muslime, fünfmal am Tag zu festgelegten Zeiten niedergebeugt in Richtung Mekka das rituelle Gebet zu beten.

- **Fadschr:** Morgengebet – zwischen Morgengrauen und Sonnenaufgang
- **Dhur:** Mittagsgebet – zwischen Mittag und Mitte Nachmittag



- **Asr:** Nachmittagsgebet – zwischen Mitte Nachmittag und Sonnenuntergang
- **Magrib:** Abendgebet – direkt nach Sonnenuntergang
- **Ischa:** Nachtgebet – zwischen Einbruch der Dunkelheit und Tagesanbruch

Das Gebet beginnt mit einer rituellen Waschung. Von Männern wird erwartet, dass sie für das Freitagsgebet die Moschee besuchen.

### Das Fasten (Saum)

Muslime sollten sich jeden Tag während des heiligen Monats Ramadan vom Morgengrauen bis zum Sonnenuntergang von Essen, Trinken, Rauchen und Intimverkehr enthalten. Kranke, Schwangere und Stillende sind von dieser Pflicht ausgenommen. Fehlende Fastentage müssen nachgeholt werden.

### Das Almosengeben (Zakat)

Von Muslimen wird erwartet, dass sie 2,5 Prozent ihres Einkommens den Armen geben.

### Die Pilgerfahrt (Hadsch)

Muslime, die es sich leisten können, sollten wenigstens einmal im Leben – im muslimischen Pilgermonat – die Pilgerfahrt nach Mekka machen. Höhepunkt der Hadsch ist das Opferfest, welches weltweit begangen wird.

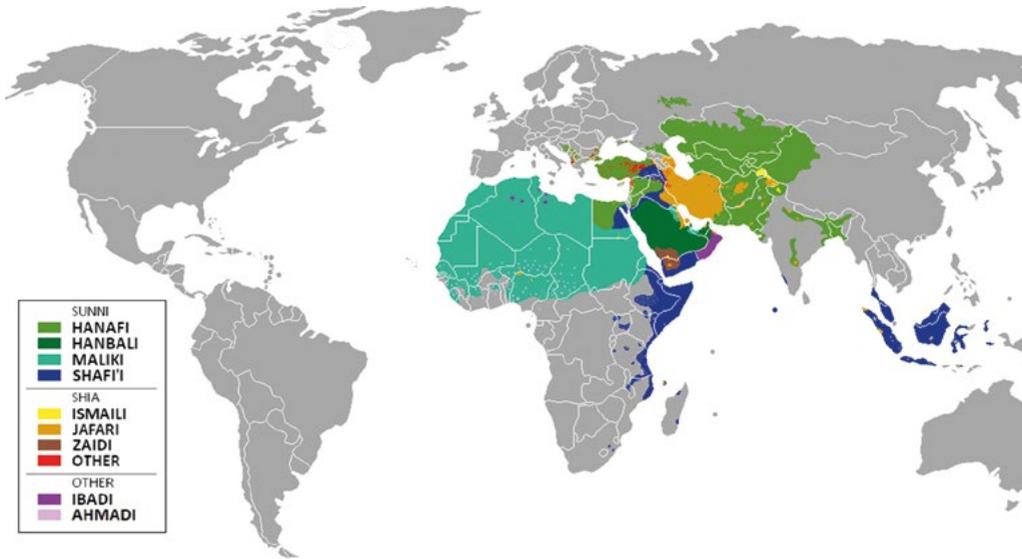


# 3. FAKTEN UND ZAHLEN ÜBER DEN ISLAM

**Nahezu ein Viertel der Weltbevölkerung – oder rund 1,8 Milliarden Menschen – sind Muslime. Sie wachsen etwa doppelt so schnell wie Nicht-Muslime.**

- Das größte muslimische Land mit rund 200 Mio. Gläubigen (88 Prozent der Gesamtbevölkerung) ist heute Indonesien. Man geht davon aus, dass es in rund zwanzig Jahren von Pakistan abgelöst wird. Derzeit sind dort 97 Prozent bzw. 170 Mio. Menschen muslimischen Glaubens.
- Weitere Länder mit einem sehr großen Anteil von Muslimen an der Gesamtbevölkerung sind Indien, Bangladesch, Ägypten, Nigeria, Iran, die Türkei, Algerien und Marokko. In diesen Ländern leben rund 2/3 aller Muslime.
- Die Sunniten sind mit etwa 85 bis 90 Prozent die größte Gruppe innerhalb des Islams. Die Schiiten machen nahezu den Rest aus, neben einigen kleineren Glaubensrichtungen.
- Manche Länder wie beispielsweise Afghanistan, Algerien, Iran, Jemen, Mauretanien oder die Türkei sind zu fast 100 Prozent muslimisch; der Islam ist oft auch offizielle Staatsreligion.
- Rund 80 bis 85 Prozent der Muslime hatten noch nie eine persönliche Begegnung mit einem Nachfolger Christi, der ihnen das Evangelium hätte erklären können.
- Gerade einmal 6 Prozent aller christlichen Vollzeitarbeiter weltweit arbeiten in der islamischen Welt, also von je siebzehn Mitarbeitern nur einer!
- Man zählt rund 1 100 muslimische Volksgruppen, unter denen noch keine apostolische Arbeit stattfindet oder noch kein interkultureller Missionar lebt.





## RICHTUNGEN DES ISLAM

**Sunniten und Schiiten sind die beiden wichtigsten Strömungen des Islam, aber beide Strömungen sind in zahlreiche Untergruppen aufgefächert.**

### Sunniten

Sunniten (ca. 85 Prozent) versuchen, den Worten und Taten Mohammeds zu folgen, die nach seinem Tod in den Hadithen gesammelt worden sind. Sie glauben, dass die Hadithen zeigen, wie man die Anweisungen des Korans in die Praxis umsetzen kann.

### Schiiten

Schiiten (ca. 10 Prozent) – sie leben hauptsächlich im Iran und im Irak – glauben,

dass man nur durch Gehorsam gegenüber einem geistgeleiteten und unfehlbaren Leiter, dem Imam, ohne Abirren auf dem gradlinigen Weg bleibt. Sie besitzen ihre eigene Sammlung von Hadithen.

### Sufismus (islamische Mystik)

Zwischen einem Drittel und der Hälfte der muslimischen Welt stehen in Verbindung mit einer Sufi-Bruderschaft. Diese Gruppen werden von einem „heiligen Mann“ geführt, der ihnen auf der Suche nach Einheit mit Gott durch Selbstdisziplin, mystische Intuition, und manchmal durch Musik und Tanz geistliche Führung gibt.

# 4. ERWEITERN SIE IHREN ISLAMISCHEN WORTSCHATZ

## **Allah**

Gott (arabisch). Die 99 „wunderbaren Namen“ Allahs vermitteln uns eine ungefähre Vorstellung davon, wie er ist. Sie werden häufig mit Hilfe einer Gebetskette von 33 bzw. 99 Perlen rezitiert.

## **Dschihad**

Heiliger Krieg von Muslimen gegen Ungläubige. Der Begriff bedeutet „Anstrengung“ gegen die Versuchungen (innere Haltung). Auf der militärischen, sozialen und politischen Ebene bedeutet er „Widerstand“ gegen Aggression, Ungerechtigkeit und Ausbeutung.

## **Dua**

Freies Bittgebet, was jederzeit gesprochen werden kann. Im rituellen Gebet gibt es einen Abschnitt für Dua.

## **Hadith**

Die Worte und Taten Mohammeds, die nach seinem Tod gesammelt worden sind. Diese Traditionen prägen das Handeln eines Muslimen im Alltag.

## **Hadschi**

Jemand, der die Pilgerfahrt (Hadsch) nach Mekka gemacht hat.

## **Hidschra**

Mohammed und seine Anhänger wurden in Mekka zunehmend verfolgt und wanderten im Jahr 622 n. Chr. nach Medina aus. Mit der Hidschra („Auswanderung“) beginnt die islamische Zeitrechnung.

## **Idul Fitr und Idul Adha**

Die beiden Hauptfeste des Islam. Idul Fitr wird am Ende des Fastenmonats gefeiert. Im deutschsprachigen Raum ist es auch als Zuckerfest bekannt. Muslime besuchen dann ihre Freunde und Verwandten, essen besondere Speisen und geben ihren Kindern Geschenke. Idul Adha wird etwa fünf Wochen später gefeiert und erinnert an Abrahams Bereitschaft, seinen Sohn zu opfern. Ein Schaf, eine Ziege, eine Kuh oder ein Kamel wird geschlachtet und das Fleisch mit anderen geteilt.

## **Isa al Masih**

Isa ist der arabische Name für Jesus. Isa al Masih bedeutet „Jesus, der Messias“, und ist so im Koran zu finden.

## **Islam**

Wörtlich „Unterwerfung“ (unter Gott). Ein Muslim ist jemand, der sich Gott unterwirft.

## **Kaaba**

Ein würfelförmiger Schrein im Innenhof der heiligen Moschee in Mekka, in dessen Richtung sich alle Muslime beim rituellen Gebet beugen.

## **Koran**

Das „heilige Buch“ der Muslime, welches Mohammed offenbart wurde. Muslime werden ermahnt, sich zu waschen und zu reinigen, bevor sie den Koran berühren. Er wird mit Respekt behandelt und wenn möglich an die höchste Stelle im Raum

gelegt. Auch sollen sie ihn weder unterhalb ihrer Taille halten, noch auf den Boden legen, noch ein anderes Buch oder einen Gegenstand auf den Koran legen.

### **Mohammed („Der Gepriesene“)**

Gründer des Islam. Er wurde 570 n. Chr. in Mekka geboren. Muslime glauben, ihm sei im Alter von 40 Jahren der Engel Gabriel zum ersten Mal während einer Meditation in einer Höhle außerhalb Mekkas in einer Vision erschienen. Dort habe er ihm das Wort Gottes offenbart. Mohammed starb 632 n. Chr., ohne seine Nachfolge geregelt zu haben. Sein Name wird von Muslimen immer zusammen mit einem Segensgruß („Friede sei mit ihm“) genannt.

### **Moschee**

Wörtlich „Ort der Niederwerfung“ (im Gebet). Muslime führen dort die rituellen Gebete durch und treffen sich dort freitagmittags zum „Freitagsgebet“, wo sowohl das gemeinsame Gebet durchgeführt als auch eine Ansprache vom geistlichen Oberhaupt gehalten wird. Es gibt separate Räume für Männer und Frauen.

### **Ramadan**

Der Fastenmonat – der neunte Monat des islamischen Mondjahres. Der Ramadan ist ein heiliger Monat, gedacht als eine Zeit für geistliches Wachstum.

### **Scharia**

Der Begriff bedeutet „Pfad, Weg zur Quelle“. Die Scharia enthält Gesetze auf der

Basis des Korans, der Hadith (Überlieferungen) und der Rechtsprechung.

### **Umma**

Die Gemeinschaft der Muslime, die durch den Islam zusammen gehalten wird und über Abstammung, Verwandtschaft und Status hinausgeht.

## **HÄUFIGE AUSSPRÜCHE**

### **Allahu Akbar**

„Gott ist größer“ – der Ruf zum Pflichtgebet beginnt mit dieser Aussage.

### **Alhamdulillah**

„Lob sei Gott“, „Gott sei Dank“ – Ausspruch für Dankbarkeit; wird auch gebraucht als Antwort auf Nachfrage des Wohlergehens oder nach dem Niesen.

### **Bismillah**

„Im Namen Gottes“ – damit werden Gebete, Mahlzeiten und viele andere Tätigkeiten begonnen.

### **Inshallah**

„So Gott will“ – wird häufig an ausgesprochene Vorhaben oder Wünsche angefügt.

### **Maschallah**

„Wie oder was Gott will“ – oft Ausspruch von Bewunderung über etwas Gutes.



# 5. ISLAM UND CHRISTLICHER GLAUBE

## GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE

### GEMEINSAMKEITEN

#### Gott

Es gibt einen Gott, der Schöpfer und Erhalter des Universums ist. Er ist ewig, allwissend, allmächtig und ein souveräner Richter.

#### Jesus

Jesus ist von Gott gesandt worden und war ohne Sünde. Er wurde von einer Jungfrau geboren. Er heilte die Kranken, machte Tote lebendig und wird ein zweites Mal wiederkommen.

#### Offenbarung

Gott hat den Menschen durch Propheten Seinen Willen geoffenbart.

#### Tag des Jüngsten Gerichts

Gott wird alle Menschen richten. Einige werden die Ewigkeit in der Gegenwart Gottes im Himmel verbringen. Andere werden die Ewigkeit getrennt von Gott in der Hölle verbringen.

### UNTERSCHIEDE

#### ISLAMISCHER GLAUBE

**Gott:** Da Gott größer ist als alle menschlichen Vorstellungen von ihm, kann er selbst nicht erkannt werden, nur sein Wille. Er hat absolute Macht, zu tun was er will. Er bestimmt alles vorher, sowohl das Gute als

auch das Böse. Irgendetwas oder irgendjemanden mit Gott auf eine Stufe zu stellen, ist eine unvergebbare Sünde („Schirk“ – Beigesellung). Gott hat keinen Sohn.

**Jesus:** Jesus war ein außergewöhnlicher Botschafter von Gott, aber nicht der Sohn Gottes. Für Gott ist es undenkbar, Mensch zu werden. Gott hätte die Hinrichtung eines so großen Propheten niemals zugelassen.

**Die Schriften:** Die alttestamentlichen und die neutestamentlichen Schriften sind verfälscht worden und fehlerhaft. Der Koran ist Gottes endgültige Offenbarung und übertrifft jede andere Schrift.

**Sündenvergebung:** Vergebung ist mittels Reue und Buße möglich. Kleinere Sünden können durch Erfüllung religiöser Pflichten getilgt werden.



**Erlösung:** Am Tag des Gerichts wird Gott die guten Taten eines jeden Menschen gegen seine schlechten Taten aufwiegen, um über sein Schicksal in der Ewigkeit zu entscheiden. Gott hat das absolute Recht, jemanden ins Paradies oder in die Hölle zu schicken, ganz wie er will. Es gibt für einen Muslim keine Sicherheit, ins Paradies zu kommen – außer durch den Märtyrertod. Die meisten Muslime gehen davon aus, erst einige Zeit in der Hölle zu verbringen, in der sie für ihre Sünden bestraft werden. Nicht-Muslimen werden alle vergangenen Sünden durch die Annahme des Islam vergeben.

**Mensch:** Der Mensch ist von sich aus gut. Nur die äußeren Umstände bringen ihn zum Fehlverhalten.

## CHRISTLICHER GLAUBE

**Gott:** Gott ist eine Person, und es ist für Menschen möglich, eine persönliche Beziehung mit Ihm zu haben. Gott ist ein liebender Gott und ebenso gnädig wie gerecht. Obwohl Gott einer ist, existiert Er in drei voneinander unterschiedenen Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

**Jesus:** Jesus ist in einem geistlichen Sinn Gottes Sohn, menschengewordener Gott. Empfangen durch den Heiligen Geist und geboren von der Jungfrau Maria, war Jesus

Gottes Wort in menschlicher Gestalt. Er hat am Kreuz gelitten, um die Strafe für die Sünde des Menschen zu bezahlen. Er ist von den Toten auferstanden und in den Himmel aufgestiegen, wo Er zusammen mit Gott, dem Vater, regiert.

**Die Schriften:** Bestehend aus den alt- und neutestamentlichen Schriften, ist die Bibel völlig durch den Heiligen Geist Gottes inspiriert, ohne Irrtum in ihren Originaltexten und die letzte Autorität in allen Angelegenheiten des Glaubens und Verhaltens.

**Sündenvergebung:** Vergebung ist nur möglich, weil Jesus die volle Strafe für die Sünden der Menschen auf sich genommen hat.

**Erlösung:** Erlösung geschieht durch Gottes Gnade, nicht durch menschliche Werke. Jesus hat die volle Strafe für die Sünde des Menschen durch Seinen Tod am Kreuz bezahlt. Alle, die ihr Vertrauen auf das vollendete Werk Jesu am Kreuz setzen, sind „wiedergeboren“ ins Reich Gottes und können sicher sein, in den Himmel und nicht in die Hölle zu kommen.

**Mensch:** Der Mensch ist durch den Sündenfall von Gott getrennt und braucht Vergebung von den Sünden.

# 6. WAS MUSLIME GLAUBEN (I)

## ZUSÄTZLICHE INFOS ÜBER DEN GLAUBEN UNSERER MUSLIMISCHEN FREUNDE

### MUSLIME GLAUBEN FOLGENDES:

- Gott ist die alleinige Quelle von Macht und Autorität, und daher gebühren ihm Anbetung und Gehorsam.
- Der Islam ist eine Lebensweise, die auf absolutem Gehorsam gegenüber Gott basiert, von dem alles stammt und der der Schöpfer, der Erhalter und die einzige Quelle für Weisung ist.
- Gott hat der Menschheit gezeigt, wie sie leben sollte. Die Weisung darüber wurde zu verschiedenen Propheten herabgesandt. Wenn die Menschen sie verfälscht hatten, sandte Gott einen anderen Propheten, um die Menschen wieder zurück auf den „geraden Pfad“ zu bringen.
- Die endgültige, an Mohammed ergangene Weisung wurde im Koran gegeben. Den Koran gab es schon von Ewigkeit her in Arabisch, der Sprache Gottes, auf goldenen Tafeln im Paradies.
- Jeder Mensch muss daran arbeiten, die Pflichten des Schöpfers in allen Bereichen seines Lebens zu verwirklichen, um Gottes Wohlgefallen zu gewinnen.
- Jeder Mensch wird aufgrund seiner Taten, von denen jede von einem Engel aufgezeichnet wird, gerichtet werden.



Wenn er dem Willen Gottes gehorcht, wird er im Paradies mit einem Platz der Glückseligkeit belohnt. Wenn nicht, wird er in der Hölle bestraft.

- Das Leben eines Menschen stimmt mit dem Willen seines Schöpfers überein, wenn er die fünf „Säulen des Islam“ regelmäßig, korrekt und ernsthaft ausführt.
- Den Koran zu rezitieren, ist eine Form der Gemeinschaft mit Gott. Daher sind das Auswendiglernen und das Rezitieren des Korans sehr wichtig.
- Mohammed ist ein Vorbild für alles im Leben.

# 7. WAS MUSLIME GLAUBEN (II)

## MISSVERSTÄNDNISSE ÜBER DEN CHRISTLICHEN GLAUBEN

**Christen sollten sich bewusst sein, dass Muslime die folgenden Missverständnisse über den christlichen Glauben haben. Diese können sie daran hindern, die Gute Nachricht von Jesus hören zu wollen.**

### DIE MEISTEN MUSLIME GLAUBEN:

- Dass jeder im Westen Geborene ein Christ ist, einschließlich der Popstars, der Fernseh- und Filmschauspieler, bzw. Filmschauspielerinnen, und dass ihr moralisches Verhalten christlich ist.
- Dass die jüdischen und christlichen Schriften verfälscht wurden und nicht mehr zuverlässig sind. Sie sind durch den Koran überholt worden und daher nicht länger erforderlich.
- Dass Christen an drei Götter statt an einen glauben. Einige Muslime nehmen an, dass Christen an Gott, Maria und Jesus, ihren physischen (!) Sohn, glauben.
- Dass Christen „Shirk“ begehen – die unvergebbare Sünde, ein anderes Wesen mit Gott gleichzustellen – wenn sie sagen, „Jesus ist der Sohn Gottes“.
- Dass Jesus nicht gekreuzigt, sondern in den Himmel aufgenommen wurde. Es wird angenommen, dass jemand, möglicherweise Judas, an seiner Stelle gestorben ist. Jesus wartet darauf, ein zweites Mal zu kommen, um der ganzen Welt zu verkündigen, dass der Islam die wahre und endgültige Religion ist.
- Dass niemand für einen anderen leiden kann, um Vergebung für Sünde zu bringen. Gott vergibt nur denen, die seinen Anordnungen gehorchen.
- Dass Christen nur sonntags in die Kirche gehen müssen und sonst keine weiteren religiösen Pflichten haben.

**CHRISTEN SOLLTEN SICH BEWUSST SEIN, DASS MUSLIME MISSVERSTÄNDNISSE ÜBER DEN CHRISTLICHEN GLAUBEN HABEN.**



# 8. MUSLIMEN CHRISTUS BEZEUGEN

## ALLGEMEINE RICHTLINIEN

### EMPFEHLENSWERT:

- **Beten Sie, dass Jesus sich Ihren Freunden in Träumen und Visionen offenbart.**
- **Zeigen Sie die Liebe zu Gott offen und halten Sie nach Gelegenheiten zum Zeugnis Ausschau.** Die meisten Muslime reden sehr gern über geistliche Themen. Sagen Sie ihnen, dass Gott an allen ihren Nöten und Bedürfnissen interessiert ist und bieten Sie an, dafür zu beten oder auch relevante Bibelstellen dazu zu lesen. Oder erzählen Sie eine Begebenheit oder Geschichte aus der Bibel zur Ermutigung.
- **Erzählen Sie, wie Sie selber Frieden gefunden und Heilssicherheit durch Jesus gewonnen haben.** Indem Sie von Ihrem persönlichen Erleben erzählen, verhindern Sie religiöse Debatten und Gegenargumente.
- **Lieben Sie die Muslime mit einer christusähnlichen Liebe ernsthaft und fürsorglich.** Verteidigen Sie nicht das Christentum, sondern stellen Sie Christus vor.
- **Verdeutlichen Sie den Unterschied zwischen gläubigen Christen als Nachfolger Jesu und Namenschristen.** Denken Sie daran, dass für viele

Muslime jeder im „christlichen“ Westen ein Christ ist.

- **Hören Sie den Muslimen geduldig zu, um sie besser verstehen zu können und von ihnen zu lernen. Stellen Sie Fragen, um sie kennen zu lernen.** Lassen Sie die Muslime erst zu Wort kommen, bevor Sie darauf reagieren. Gehen Sie auf ihre Nöte und Bedürfnisse ein. Wenn Sie die Gute Nachricht erzählen, fangen Sie bei den Propheten des Alten Testaments an und zeigen Sie die von Gott geforderte Notwendigkeit von Opfern zur Sündenvergebung auf. So kann die Notwendigkeit für Jesu Kommen, Sein Leben, Sein Sterben und Seine Auferstehung deutlich werden. Die meisten Muslime müssen die Gute Nachricht mehrere Male hören, bevor sie sie verstehen.
- **Studieren Sie Kultur und Denkweise der Muslime.** Sammeln Sie geeignete Geschichten und Veranschaulichungen Ihrer Argumente, da viele Muslime auch mit Beispielerzählungen argumentieren.
- **Lenken Sie das Gespräch auf geistliche Themen.** Muslime neigen dazu, sich auf äußerliche Differenzen, wie z. B. die Gebethaltung, zu konzentrieren.
- **Heben Sie das einzigartige Wesen Jesu Christi hervor:**

- Seine wunderbare Geburt und die Prophetien, die Seine Geburt betreffen.
  - Sein sündloses Leben und Seine außergewöhnliche Lehre.
  - Seine einzigartigen Namen (der Koran nennt Ihn „das Wort Gottes“ und „ein Geist Gottes“).
  - Die Tatsache, dass Er lebendig ist.
  - Die Tatsache, dass Er wiederkommt.
- **Ermutigen Sie die Muslime, die Bibel zu lesen.** Die Geschichten der Propheten sind oft sehr interessant für sie, da sie ihnen durch den Koran bekannt sind, sie aber teilweise nicht die Details der Begebenheiten kennen. Die Taten, Wunder und Gleichnisse von Jesus sprechen oft sehr deutlich zu ihnen. Jesus wird auch im Koran sehr häufig erwähnt und ist für Muslime ein angesehener Prophet. Folgende Passagen aus dem Koran ermutigen Muslime auch, Gottes Wort zu lesen:
- **Sure 3,84** – „Ihr müsst der Bibel glauben.“
  - **Sure 2,41** – „Die Bibel und der Koran sind göttlichen Ursprungs.“
  - **Sure 10,95** – „Befragt die anderen Schriften.“
- **Betonen Sie, dass Gott ein himmlischer Vater ist und dass jeder eine persönliche Beziehung mit Ihm als Sein Kind haben kann.**

- **Erklären Sie das Evangelium sehr einfach.**

#### NICHT EMPFEHLENSWERT:

- **Argumentieren Sie nicht!** Antworten Sie liebenswürdig und freundlich.
- **Sagen Sie nie etwas Negatives über Mohammed.** Wenn Sie gefragt werden, ob Sie glauben, dass er ein Prophet ist, sollten Sie antworten, dass Sie an Jesus glauben.
- **Gehen Sie nicht davon aus, dass dieselben Worte dieselbe Bedeutung haben** (siehe Abschnitt 7).  
So versteht ein Muslim:
  - **Sünde** – etwas als gesetzlos Bezeichnetes, das aber nicht an sich böse ist.
  - **Gebet** – ein Ritual, das fünfmal am Tag ausgeführt wird.
  - **Sohnschaft** – dass Jesus Christus im physischen Sinn Gottes Sohn ist.
  - **Glauben** – das muslimische Glaubensbekenntnis anerkennen.
  - **Himmel** (d. h. Paradies) – ein Ort des sinnlichen Vergnügens.
- **Vermeiden Sie politische Diskussionen.** Politik und Religion sind im Islam eng miteinander verbunden.

## ZEUGNIS GEGENÜBER MUSLIMEN – DIE KULTUR BEACHTEN

### EMPFEHLENSWERT:

- **Behandeln Sie die Bücher, die Muslime als heilig ansehen (Bibel und Koran), mit Respekt.** Wenn Sie die Bibel oder das Neue Testament tragen oder damit umgehen, halten Sie sie oberhalb Ihrer Taille. Legen Sie sie nie auf den Boden. Wenn Sie einem Muslim die Bibel zeigen, benutzen Sie eine, in der nichts markiert ist.
- **Seien Sie bereit, beim Beten zu stehen oder zu knien.** Das ist für einen Muslim normaler. Wenn Sie jedoch sitzen, kreuzen Sie nicht Ihre Beine, da dies als mangelnde Respekterweisung gegenüber Gott angesehen würde.
- **Sprechen Sie von Jesus als „Isa al Masih“ oder „Jesus Christus“.** Muslime betrachten es als respektlos, Jesus keinen Titel zu geben.
- **Drücken Sie Ihr Bedauern aus über den Zustand der westlichen Gesellschaft und deren Unmoral.**
- **Bringen Sie interessierte Männer umgehend in Kontakt mit christlichen Männern und interessierte Frauen mit christlichen Frauen.** Frauen sollen nur Kontakt mit Frauen aufbauen und Männer mit Männern.
- **Erzählen Sie Geschichten aus der Bibel, um Ihr Thema zu kommunizieren.** Vermeiden Sie theologische Argumentationen.
- **Bauen Sie echte Beziehungen auf zu Ihren muslimischen Bekannten und pflegen Sie diese.** Muslime kommen aus Kulturen, in denen Beziehungen eine große Rolle spielen.



- **Seien Sie gastfreundlich gegenüber Ihren muslimischen Freunden und scheuen Sie sich nicht, auch deren Gastfreundschaft anzunehmen.**
- **Denken Sie daran, dass Schweinefleisch, Alkohol und Hunde im Islam „unrein“ sind.**

#### NICHT EMPFEHLENSWERT:

- **Frauen sollen generell nicht Männer evangelisieren und umgekehrt.**
- **Männer: Geben Sie Frauen nicht die Hand.**  
Frauen: **Geben Sie Männern nicht die Hand** (außer die Männer fangen damit an).
- **Essen Sie während der Fastenzeiten im Monat Ramadan nicht vor den**

**Augen von Muslimen.** Es sei denn, sie essen auch.

- **Frauen: Vermeiden Sie aufreizende Kleidung.** Kleiden Sie sich angemessen und dezent. Ziehen Sie sich an wie die eher konservative Mehrheit und nicht wie die verwestlichte Minderheit von denen, die Sie versuchen zu erreichen.
- **Kreuzen Sie beim Sitzen nicht die Beine,** besonders wenn Sie mit einer älteren Person sprechen.
- **Benutzen Sie nicht die linke Hand beim Essen oder um etwas anzubieten und zeigen Sie nicht die Fußsohlen.** Die linke Hand gilt als „unrein“ und mit den Fußsohlen wird „Verachtung“ ausgedrückt.



## 9. TIPPS FÜRS ZEUGNIS GEGENÜBER MUSLIMISCHEN FRAUEN

- **Viele der eher konservativen muslimischen Frauen sind es nicht gewohnt, Entscheidungen zu treffen und sind deshalb diesbezüglich zurückhaltend.** Normalerweise entscheiden ihre Väter oder Brüder für sie. Sie können jedoch mutige Nachfolgerinnen Jesu werden, ohne jemals aus ihrer Sicht eine Entscheidung getroffen zu haben, ihre Religion zu wechseln.
- **Muslimische Frauen sind häufig tief vom Volksislam durchdrungen.** In Zeiten der Krankheit, der Trauer oder bei unerfülltem Kinderwunsch wenden sie sich an muslimische „heilige Männer oder Frauen“, die über ihnen beten und ihnen Amulette zu tragen geben. Es wird ihnen gewöhnlich gefallen, wenn ein Christ ihnen anbietet, für sie zu Jesus zu beten. Ermutigen Sie die muslimische Frau, Gott im Namen Jesu direkt um

Hilfe zu bitten, wie die Schrift empfiehlt. Versichern Sie ihr, dass wir durch Isa al Masih (Christus) auch Vergebung der Sünden bekommen können. Wenn sie Jesus einmal als den mächtigsten aller heiligen Männer ansieht, den einzigen Mittler zwischen Gott und Mensch, ist der Übergang zur Erkenntnis Seiner Göttlichkeit und zur Nachfolge – mit Hilfe des Heiligen Geistes – klein.

- **Erzählen Sie als Ermutigung und Trost Geschichten und Begebenheiten von Frauen in der Bibel,** wie Gott sie getröstet und ihre Gebete erhört hat und wie Jesus ihnen begegnet ist.
- **Der „Jesusfilm“ über das Leben Christi aus dem Lukasevangelium** spricht Muslime häufig sehr stark an.



- **Der Film „Maria aus Magdala – von der Liebe berührt“** erzählt das Leben Jesu aus der Sicht von Maria Magdalena und spricht daher vor allem Frauen sehr an.
- **Organisieren Sie einen Bibellesenachmittag**, zu dem mehrere Frauen eingeladen sind, bei einer Tasse Tee Lesungen aus dem Neuen Testament (z. B. Lehre von Christus) zu hören. Den Jesus- oder Maria aus Magdala-Film zu zeigen, ist eine andere Möglichkeit.
- **Sprechen Sie darüber, wie die Bibel uns Richtlinien gibt** über:
  - Kindererziehung
  - Beziehungen zwischen Frauen und Männern in der Ehe
  - Beziehungen mit anderen Menschen, und besonders, wie Ärger und Bitterkeit durch Liebe überwunden werden können.
- **Laden Sie muslimische Frauen zu Diskussionen ein** zu Themen wie z. B.: „Wie man Frieden findet“, „Das Geheimnis des Glücklichseins“, „Prinzipien zum Leben“ oder „Der kommende Tag des Gerichts“.
- **Andere beliebte Themen** sind: „Wie ist es im Himmel?“, „Woran werden wir die letzten Tage erkennen?“, „Leben und Lehre von Isa al Masih“, „Gottes wichtigste Gebote“ und „Wie man Gottes Hilfe bekommt“.
- **Laden Sie eine örtliche christliche Sängerin ein**, um vor einer Gruppe von eingeladenen Muslimen und Christen Lieder über Jesus zu singen, die zum Nachdenken anregen. Musik übermittelt häufig geistliche Wahrheiten.
- **Seien Sie konservativ in Bezug auf Kleidung** (z. B. keine kurzen Röcke und Hosen oder ärmellose Blusen), wenn Sie mit muslimischen Frauen zusammen sind, außer diese kleiden sich selbst modisch. Nehmen Sie die eher konservativ gekleideten Frauen, mit denen sie sich treffen, als Richtlinie.
- **Wenn Sie über geistliche Dinge sprechen, benutzen Sie so oft wie möglich Geschichten, persönliche Glaubensbeispiele und Gleichnisse.** Muslimische Frauen sind gewöhnlich von logischen Gründen für den Glauben nicht beeindruckt.
- **Behalten Sie im Gedächtnis, dass viele muslimische Frauen es vorziehen, nicht allein auszugehen, auch nicht tagsüber.** Frauen würden andere Frauen normalerweise auch nicht besuchen, wenn deren Ehemann anwesend ist.
- **Denken Sie daran, dass muslimische Frauen häufig sehr gesetzlich sind.** Vieles von dem, was Jesus zu den Pharisäern gesagt hat, spricht sie – wenn es freundlich gesagt ist – sehr an, insbesondere die Geschichten.

# 10. MIT MUSLIMEN ÜBER ISA AL MASIH SPRECHEN

**Es gibt verschiedene Ansätze, um mit Muslimen ins Gespräch über Jesus zu kommen. Wie jeder Mensch unterschiedlich ist, haben auch Muslime verschiedene Zugänge, die Gute Nachricht aufzunehmen. Finden Sie heraus, welcher Ansatz für Ihre Kontakte und für Sie stimmig ist.**

Muslime erkennen viele der biblischen Propheten an. Sie erzählen und lernen Geschichten der Propheten zur moralischen Erziehung und um Dinge zu verdeutlichen. Erzählen Sie die Geschichten der Propheten, wie Sie sie aus der Bibel kennen und zeigen Sie dabei auf, wie diese schon auf Isa al Masih hinweisen. Wenn Sie im engeren und regelmäßigen Kontakt mit Muslimen sind, bieten Sie an, mit ihnen die Geschichten der Propheten gemeinsam chronologisch zu lesen. Anhand der Propheten ist der Heilsplan Gottes durch Isa al Masih (Jesus) gut aufzuzeigen. Gebrauchen Sie auch die Gleichnisse und Lehren von Jesus, um Muslimen zu erzählen, wie Gott sich ein Leben mit Ihm und anderen Menschen gedacht hat.

Sind Sie in Kontakt mit Muslimen, die den Koran lesen, regelmäßig beten und so leben möchten, wie es Gott gefällt? Dann kann es hilfreich sein, wenn Sie gemeinsam über Aussagen im Koran nachdenken.

Kommen Sie mit Ihren muslimischen Freunden ins Gespräch über eine Wahrheit

im Koran, welche Hoffnung gibt auf ein ewiges Leben im Himmel:

Bitten Sie Ihre Freunde, Sure Al-‘Imran 3, 45–55 vorzulesen.

In Vers 45 ist die Ankündigung an Maria, dass sie erwählt wurde, den Propheten Isa (Jesus) zu gebären, der das Wort (Kalim) von Gott ist.

In Vers 46 steht, dass Er ein Rechtschaffener sein wird. Wie gerecht war Isa? Das Injil (Evangelium) lehrt uns, dass Isa nie jemanden getötet hat, Er beutete niemanden aus, sprach gegen Korruption unter den religiösen Leitern, Er betete jeden Tag und Er lehrte uns, unsere Feinde zu lieben. Gehen Sie Sure Al-‘Imran 3, 45–55 in drei Abschnitten durch und konzentrieren Sie sich dabei darauf, was da über Isa steht. Betrachten Sie folgende Aussagen:

- **Isa ist heilig** (Sure Al-‘Imran 3, 45–48)
- **Isa hat die Macht über den Tod** (Al-‘Imran 3, 49–54)
- **Isa kennt den Weg zum Himmel** (Al-‘Imran 3, 55)

Sie können dabei die Broschüre „Entdecke des Kamels Geheimnis“ gebrauchen, in dem dieser Korantext schrittweise mit Erklärungen, Fragen und ergänzenden Koranstellen erarbeitet wird. Darin wird auch der „Gerade Weg“ (Tarika) zum Himmel thematisiert.

# 11. GUTE ANTWORTEN AUF FRAGEN VON MUSLIMEN

**Versuchen Sie zu vermeiden, eine einfache „Ja-“ oder „Nein-“ Antwort zu geben.**

- **Warum wirst du nicht auch Muslim?**

Ich bin ein Nachfolger von Isa al Masih – dem Wort Gottes in menschlicher Gestalt. Er zeigt mir den Weg zu Gott. Er gab mir die erstaunlichste Lehre über Moral. Er hat mich von den Mächten des Bösen und von der Kraft der Sünde in meinem Leben befreit.

- **Betest du (d. h. führst du fünfmal am Tag die rituellen Gebete aus)?**

Ich spreche viele Male am Tag mit Gott, und Er antwortet mir...

Aber reinigst du dich [d. h. durch rituelles Waschen], bevor du betest?

Isa al Masih hat mein Herz rein gemacht.

So kann ich jederzeit mit Gott sprechen.

Wenn ich merke, dass ich gegen Gottes Vorstellungen gehandelt habe, bitte ich Isa al Masih um Reinigung für dieses Vergehen.

- **Warum essen Christen Schweinefleisch?**

Weißt du, was Isa al Masih über das Essen von unreiner Speise gesagt hat? „Es verun-

reinigt nicht das, was in den Mund hinein geht, sondern das, was herauskommt ... Was aus dem Mund heraus kommt, kommt aus dem Herzen.“

- **Wie kann Gott einen Sohn haben?**

Jesus ist nicht der Sohn Gottes im physischen Sinn. Er ist das Wort Gottes in menschlicher Gestalt (lies den ersten Teil des Johannesevangeliums im Injil). Wenn wir auf Jesus blicken und sehen, wie Er gelebt hat, und Seine Worte hören, können wir wissen, wie Gottes Wesen ist.

- **Wie konnte Gott zulassen, dass einer Seiner Propheten am Kreuz getötet wurde?**

Gott hatte von Anfang an, als der Mensch begann gegen Seine Vorstellungen zu handeln, ein Opfer mit Blutvergießen verlangt, wie wir es bei den vorherigen Propheten sehen können. Doch Tieropfer waren nicht ausreichend für alle Vergehen. Isa al Masih hat gesagt: „Mein Blut ... ist vergossen für viele zur Vergebung der Sünden.“ Er hat gezeigt, dass er nur deshalb auf die Erde gekommen ist, um nach seinem Auftrag Männer und Frauen von den Folgen ihrer Sünden zu erretten.

**„ICH BIN EIN  
NACHFOLGER VON  
ISA AL MASIH.“**

# 12. WEITERFÜHRENDE MEDIENTIPPS

## **IM LAND DER BLAUEN BURKAS** **Eine fremde Kultur hautnah erlebt** **Kate McCord**

Die Autorin reist allein nach Afghanistan, lernt die Landessprache, wohnt mit den einheimischen Nachbarn Tür an Tür. Oft genug steht sie fassungslos vor religiösen Überzeugungen, die sie als brutal empfindet, die aber in Afghanistan nicht hinterfragt werden dürfen. Sie entschließt sich, mit allem Respekt über den ehrenvollen Jesus, den Messias zu sprechen, der im Koran als Prophet Gottes gilt. Es entwickeln sich spannende und herausfordernde Gespräche für alle Beteiligten...

## **MUSLIME, CHRISTEN UND JESUS** **Carl Medearis**

In unserem Land leben Christen und Muslime seit vielen Jahren Seite an Seite. Trotzdem gibt es unsichtbare Mauern. Unser Zusammenleben ist nicht nur von Misstrauen und Unbehagen geprägt, sondern auch von gegenseitigen Missverständnissen. Carl Medearis zeigt uns Wege zu Vertrauen und Freundschaft.

In diesem Buch erfahren Sie u. a.:

- wie die „Säulen des Islam“ in Gegenden der islamischen Welt ausgelebt werden
- was Muslime über Jesus und die Bibel denken
- wie man in Unterhaltungen geistliche Themen ansprechen kann

Anhand faszinierender Beispiele aus seinem persönlichen Erleben lässt uns der

Autor staunen, wie Jesus heute die Herzen von Muslimen gewinnt.

## **TRÄUME UND VISIONEN: WIE** **MUSLIME HEUTE JESUS ERFAHREN** **23 wahre Geschichten** **Tom Doyle**

Muslime erzählen, dass Jesus ihnen in Träumen oder Visionen erschienen ist und sie in Seine Nachfolge gerufen hat. Dies sind keine Einzelfälle. Nach Einschätzung der Autoren berichten etwa 25 Prozent der Konvertiten davon, dass sie Jesus so kennengelernt haben. Viele Konvertiten gehen mit ihrem Glaubenswechsel ein hohes Risiko ein. Tom Doyle kennt alle Personen, von denen er erzählt, persönlich. Ein atemberaubender Bericht.

## **CHRISTEN BEGEGNEN MUSLIMEN** **Wege zu echter Freundschaft** **David W. Shenk**

Christen und Muslime stellen gemeinsam mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung dar. Täglich berichten Medien über gewaltsame Konflikte zwischen ihnen. Wie können Christen in dieser turbulenten Welt Botschafter von Jesus Christus und Seinem Frieden sein? Wie können sie freundschaftliche Beziehungen mit Muslimen aufbauen?

David W. Shenk bezeugt, dass Christen ihrem eigenen Glauben zutiefst treu bleiben und zugleich echte Beziehungen zu Muslimen entwickeln können.

## MUSLIMEN ZUM SEGEN WERDEN

**Benjamin Josi**

Die westlichen Länder werden von Immigranten aus der islamischen Welt geradezu überschwemmt. Viele Menschen fühlen sich dadurch verunsichert oder gar bedroht. „Muslimen zum Segen werden“ zeigt kreative Wege auf, wie die Gemeinde Jesu Menschen aus islamischem Hintergrund segnen kann. Dabei zeigt der Autor frische und neue Dimensionen auf – das Resultat einer Fülle von persönlichen Erfahrungen, die sich in der Praxis bewährt haben. Diese Buch bietet Hilfestellung für den täglichen Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen.

## ENTDECKE DES KAMELS GEHEIMNIS

Diese Broschüre, welche in verschiedenen Sprachen erhältlich ist, ist als Einstieg für die Muslime gedacht. Sie soll Muslime anregen, ihre betreffend Jesus gefasste Meinung neu zu überdenken. Sie entwürdigt weder den Koran noch seinen Propheten. Wenn Muslime diese Broschüre lesen, werden sie verstehen, dass Jesus mehr als ein Prophet ist, und dass der Koran aus-sagt, dass Jesus derjenige ist, der uns hilft, in den Himmel zu kommen.

## „JESUSFILM“ UND „MARIA AUS MAGDALA“-FILM

Auf Deutsch: <http://www.campus-d.de/mitmachen/material/jesusfilm.html>

Jesufilm in diversen Sprachen: [http://jesusfilmmedia.org/1\\_529-jf-0-0/](http://jesusfilmmedia.org/1_529-jf-0-0/)

## MORE THAN DREAMS

Auf dieser DVD erfahren Sie, wie muslimische Menschen der Liebe Gottes begegnen. Alle vier als Spielfilm aufbereiteten Erlebnisberichte haben gemeinsam, dass Jesus den Erzählern in Träumen erschien. Die Stories sind in der jeweiligen Originalsprache (Türkisch, Indonesisch, Arabisch, Farsi) vertont mit Untertitelung in Deutsch, Englisch, Französisch und Türkisch.

<http://morethandreams.org/>

## THE HOPE PROJECT

**Chronologische Bibel – Film**

In diversen Sprachen:

<http://www.thehopeproject.com/en/>

## 30 KULTURTIPPS IN 3 MIN. –

**westliche Christen treffen muslimische Flüchtlinge – Video**

[https://www.youtube.com/watch?v=kp-Cx0i6P9-Q&feature=player\\_embedded](https://www.youtube.com/watch?v=kp-Cx0i6P9-Q&feature=player_embedded)

## DEUTSCHLAND-BEGLEITER

Informationen für Flüchtlinge in Deutschland.

<http://deutschland-begleiter.de/sprachwahl.html>

## 6 EINFACHE DINGE, WIE DU IN DER SCHWEIZ FLÜCHTLINGEN HELFFEN KANNST

Informationen der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA

<http://fluechtlingen-helfen.ch>

# 13. KONKRET WERDEN

- Knüpfen Sie persönliche Kontakte mit Muslimen in Ihrem Umfeld. Lernen Sie von ihnen und teilen Sie das Evangelium, die Gute Nachricht von Jesus, mit ihnen.
- Geben Sie ihnen Einblick in Ihren Alltag und Ihre Beziehung zu Jesus:
  - Laden Sie Muslime aus Ihrem Umfeld ein, mit Ihnen die christlichen Feste zu feiern.
  - Lassen Sie sich von Muslimen aus Ihrem Umfeld einladen, ihre Feste zu feiern.
  - Laden Sie Muslime aus Ihrem Umfeld ein, mit Ihnen den Jesus-Film anzusehen (für Frauen: Maria aus Magdala-Film).
  - Erzählen Sie Ihren muslimischen Nachbarn und Kollegen, was Sie mit Gott erlebt haben.
  - Bieten Sie Ihren muslimischen Nachbarn und Kollegen oder aus ihrer Heimat geflohenen Menschen Gebet an, wenn diese Ihnen von ihren Nöten erzählen
- Prüfen Sie, ob Gott Sie beruft, Muslimen zu dienen und ihnen die Gute Nachricht von Jesus zu bringen.
- Beten Sie regelmäßig für jemanden, der in einem Gemeindegründungsteam unter Muslimen arbeitet.
- Organisieren Sie einen evangelistischen Einsatz unter Muslimen in Ihrer Heimat

oder im Ausland oder beteiligen Sie sich an einem solchen Einsatz.

- Machen Sie womöglich einen längeren Praktikumseinsatz in einem muslimischen Land als kulturelle und sprachliche Vorbereitung. Warum nicht ein bis zwei Jahre in eine Art „Ausbildungszeit“ investieren?
- Wenn Sie ein neues Gemeindegründungsteam aufbauen, einen längeren Praktikumseinsatz machen oder ein bestehendes Team in der islamischen Welt ergänzen möchten, stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns:

Frontiers e.V.  
Postfach 13  
DE-38534 Meinersen  
Tel. 05372 97239 0  
info@frontiers.de  
**www.frontiers.de**

Frontiers Schweiz und Österreich  
Postfach 263  
CH-9404 Rorschacherberg  
Tel. 071 858 57 57  
info@frontiers.ch  
info@frontiers.at  
**www.frontiers.ch**

„Islam“ ist für viele ein Reizwort. Die Integrationsfähigkeit von Muslimen wird angezweifelt, ihre Aufrichtigkeit in Frage gestellt, ihr Gefahrenpotenzial betont, die Angst vor ihnen geschürt.

Das mag sogar seine Gründe haben – vor allem wenn man die sogenannten „Ausländer“ möglichst auf Distanz hält. Als Christen sind wir aber aufgefordert, unseren Nächsten zu lieben.

Zu diesen „Nächsten“ zählen die Muslime. Sie zu lieben ist aber nicht möglich, wenn wir uns nicht mit ihnen befassen. Gott steht jedem Mensch sehr nah – aus Liebe. Wie nah stehen wir unseren nächsten Ausländern? Liebe beginnt da, wo das Gegenüber gesucht wird – so wie Gott den verlorenen Adam im Garten Eden suchte.

Wir von Frontiers sind überzeugt, dass dieses Prinzip auch für unsere Haltung

gegenüber den Muslimen anzuwenden ist – sowohl in fernen Ländern, als auch bei uns in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Wahre Integration setzt gna-denorientiertes Verständnis und initiative Nächstenliebe voraus.

Aus diesem Grund bietet Frontiers seit geraumer Zeit Vorträge, Seminare und Workshops an, um christlichen Gemeinden beim innerlichen Zugang zu einer in unserer Gesellschaft zum Teil verachteten Menschengruppe behilflich zu sein.

**Beteiligte Herausgeber:**

Jerry Hill, Peter Hopkins, Becky Lewis, Beth Lloyd und Bob Sjögren

Karte auf Seite 7: Wikipedia

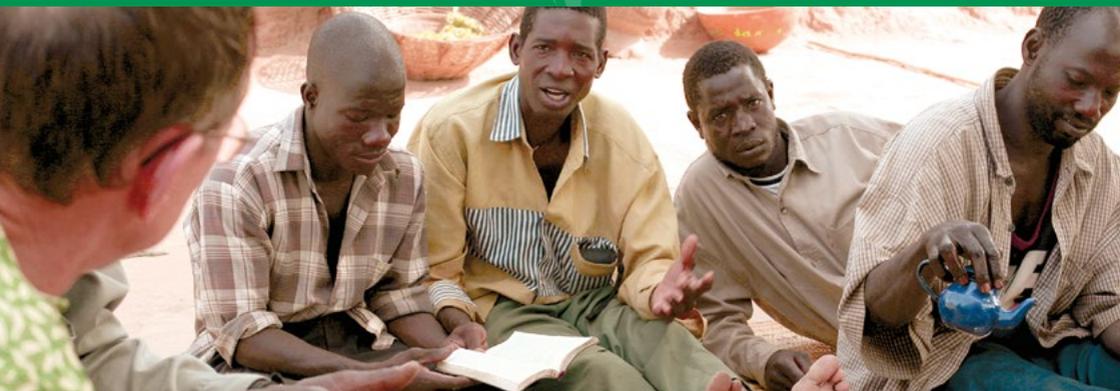
1. Ausgabe © 1994 Frontiers, England  
1. Deutsche Ausgabe, 2005 Frontiers  
Die vorliegende Broschüre ist die  
8. Deutsche Auflage, 2019 Frontiers



## Bankverbindungen

Frontiers Deutschland e.V.  
Evangelische Bank  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE 72 5206 0410 0000 4154 21

Stiftung Frontiers Deutschland  
Evangelische Bank  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE81 5206 0410 0003 6902 70



Frontiers Deutschland  
Postfach 13  
DE-38534 Meinersen  
05372 97239 0  
info@frontiers.de  
[www.frontiers.de](http://www.frontiers.de)

Frontiers Regionalbüro Süd  
Postfach 26  
DE-72227 Egenhausen  
07453 958 9600  
info@frontiers.de  
[www.frontiers.de](http://www.frontiers.de)